

## Sendung Kassensturz vom 14.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielleicht haben Sie die Kassensturz-Sendung vom 14.11.2017 über Haushaltskunststoff-Recycling gesehen. Die Sendung hat das Sammeln von Haushaltskunststoff in ein schlechtes Licht geführt. Der ganze Beitrag war aus unserer Sicht sehr einseitig.

Vorab können wir Ihnen garantieren und versichern, Sie tun nichts Falsches. Im Gegenteil, Sie und viele andere, die Haushaltskunststoff bereits sammeln, machen etwas Gutes für die Umwelt und unsere Nachkommen. Dies sagen wir nicht einfach so, wir können dies jederzeit belegen. Dafür bürgen wir mit unserem Namen.

Im Beitrag ist nur die Gegnerschaft zu Wort gekommen. Es fehlte die nötige «Gegenstimme», die vielerorts vorhanden wäre (EMPA, ETH, Verbände, BAFU etc.). Ebenfalls kam Herr Markus Tonner von InnoRecycling in Eschlikon als wichtiger Innovator und Partner im Kunststoffrecycling sowie als Präsident von Kunststoffrecycling in diesem Beitrag leider gar nicht vor. Und was noch schlimmer ist, es sind zum Teil auch Unwahrheiten ausgesprochen worden. Aus diesem Grund haben wir einen Brief an den Kassensturz geschrieben.

Wir unsererseits erzählen Ihnen in einem groben Abschnitt den Weg des Haushaltskunststoffs. Die Säcke kommen zu uns ins Entsorgungscener nach Lohn, wo sie zwischengelagert werden, bis es sich lohnt Ballen zu pressen. Sobald wir genügend Ballen haben, transportiert unser Nachbar-Betrieb die Ballen nach Eschlikon zur Firma InnoRecycling. Dieser würde sonst leer in die Ostschweiz fahren. Somit werden Leerfahrten und unnötige Umweltbelastung vermieden. Die Firma InnoRecycling ist unser Partner für die Abnahme der Haushaltskunststoffe. Dieser hat verschiedene Abnehmer für die Sortierung des Materials. Anschliessend kommt das sortierte Material (ca. 50-70% davon) wieder zur Firma InnoRecycling zurück. Wo das Material zu einem Granulat verarbeitet wird.

Dann werden aus dem Granulat wieder neue Produkte hergestellt.

Sie sehen, dass immerhin 50-70% wiederverwertet werden können. Wenn es auch nur 50% sein sollte, so sind es immerhin 50%, woraus neues Material hergestellt wird, Erdöl gespart und vor allem, was vollends vergessen ging, sehr viel CO<sub>2</sub> gespart wird. Und dies ist ein schönes Resultat oder nicht? Das Erdöl aus dem Kunststoff hergestellt wird, gibt es nicht für die Ewigkeit. Daher sollten wir zu den vorhandenen Ressourcen Sorge tragen! Für unsere Umwelt und unsere Nachkommen. Und aus diesem Grunde machen Sie und alle anderen, die ebenfalls Haushaltskunststoff sammeln, nichts Falsches!

Hier sind noch einige Links zum Thema. Diese sind auch auf unserer Website zu finden, wo wir Sie laufend über die News zum Thema Haushaltskunststoffsammlung informieren.

vom **EMPA-Abschlussbericht**

<https://www.dora.lib4ri.ch/empa/islandora/object/empa%3A15032/datastream/PDF/view>

Bericht **Thurgauer Zeitung**

<http://www.thurgauerzeitung.ch/ostschweiz/ostschweiz/hbrt/kunststoffsammlung-wird-nach-pilotphase-weitergefuehrt;art509574,5136134>

Film über **Plastic –Recycling** <https://drive.google.com/open?id=1ac7sAHI1631fnnvR4cqGFmo5a9I28kSIN>

Wir hoffen Ihnen mit dieser Darstellung einen anderen Einblick ins Haushaltskunststoff-Recycling zu geben und etwas mehr Transparenz zu schaffen.